

Seniorenzentrum Waldrems

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

in der letzten Sitzung im Dezember 2005 hatte ich den Eindruck, dass sich über das geplante Seniorenzentrum in Waldrems eine Grundsatzdiskussion entwickelte. Ich erlaube mir, in kurzen Zügen auf die Entwicklung einzugehen:

Das Gelände auf dem das Seniorenzentrum geplant ist, war früher für das evangelische Gemeindezentrum und die Mehrzweckhalle vorgesehen. Das gesamte Areal war im Bebauungsplan als Fläche für den Gemeinbedarf ausgewiesen.

Seit die ev. Kirchengemeinde vom Bau ihres Gemeindehauses abgesehen hatte, bemühte sie sich um den Verkauf ihres Grundstücks bzw. um den Rückkauf durch die Stadt. Die Stadt wollte einem Rückkauf nur zustimmen, wenn eine entsprechende Verwertung möglich ist.

Bereits seit 1999/2000 lagen den Ortschaftsräten Nachfragen für Grundstücke zum Bau eines Pflegeheimes in den südlichen Stadtteilen vor. Dieser Gedanke wurde von Ortschaftsräten und der Verwaltung aufgegriffen und zur Umsetzung geprüft.

Im Herbst 2001 legte die Verwaltung dem Gemeinderat einen Bericht über die wohnortnahe Versorgung älterer pflegebedürftiger Bürgerinnen und Bürger vor (281/01). Der Gemeinderat hat daraufhin die Verwaltung beauftragt mit Bauträgern für Pflegeheime Kontakt aufzunehmen und diese zu entsprechenden Investitionen in den Stadtteilen, so auch in Waldrems, zu bewegen.

Im Frühjahr 2002 boten die Ortschaftsräte der Stadt ihren Verzicht auf den Bau der versprochenen Mehrzweckhalle an, wenn die Turnhalle der Talschule (jetzt Reischbachhalle) zu einer entsprechenden Mehrzweckhalle umgebaut würde. Da das Grundstück der ev. Kirchengemeinde für den Bau eines Gemeindepflegehauses allein nicht ausreichte, konnte dadurch zusätzlich ein Teil des städtischen Grundstücks in die Planung einbezogen werden.

Die Verwaltung prüfte daraufhin die Bebauungsmöglichkeiten des Gesamtareals. Die Prüfung ergab, dass auf dem Areal kein Wohnungsbau möglich ist, weil im Westen Gewerbebetriebe anschließen und im Osten aufwändige Lärmschutzmaßnahmen wegen des von der Neckarstraße ausgehenden Verkehrslärms erforderlich sind. Der Bau eines Gemeindepflegehauses wäre jedoch möglich.

In der Folge haben sich der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und die Verwaltung mehrmals mit dem Gemeindepflegehaus befasst. 2002 entschieden sich die Ortschaftsräte aller südlichen Stadtteile für den Verein ev. Altenheime, weil er das bessere Konzept anbot.

Das Bebauungsplanverfahren konnte bereits im Herbst 2003 abgeschlossen werden. Der gültige Bebauungsplan sieht ein Sondergebiet für ein Gemeindepflegehaus und Flächen für den Gemeinbedarf vor.

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Beschlussvorlage 167/05.

Aus heutiger Sicht war die Entscheidung des Ortschaftsrates Waldrems für den Verein ev. Altenheime im nach hinein wohl falsch, weil wir dadurch viel Zeit verloren haben. Ziel und Wunsch des Ortschaftsrates Waldrems ist umso mehr eine rasche Realisierung des Seniorenzentrums in Waldrems und damit die Verwertung der kirchlichen und städtischen Grundstücke.

Der Ortschaftsrat Waldrems bittet deshalb die Mitglieder des Gemeinderates und die Verwaltung, das ihre zu einer zügigen Verwirklichung des Projekts beizutragen. Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß

Volker Schuhmann
Ortsvorsteher